

Zeitschrift: Boissiera : mémoires de botanique systématique
Herausgeber: Conservatoire et Jardin Botaniques de la Ville de Genève
Band: 21 (1972)

Artikel: Revision der Sektionen Acanthoplace Bunge und Aegacantha Bunge der Gattung Astragalus L.
Autor: Deml, Irmgard
Kapitel: 5: Zusammenfassung
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-895608>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

V. ZUSAMMENFASSUNG

1. In der vorliegenden Arbeit werden die *Astragalus*-Sektionen *Acanthophace* und *Aegacantha* behandelt.
2. Bunes Originaldiagnose der Sektion *Acanthophace* von 1868 umfasst zwei Verwandtschaftskreise. Bereits 1869 bezeichnet Bunge eine der beiden Gruppen als die typische. Boissier macht 1872 jedoch die andere zum Kern der Sektion *Acanthophace*. Sein Vorgehen ist allgemein anerkannt worden, entspricht aber nicht den Regeln. Boissiers Konzept ist überdies uneinheitlich und hat zu grosser Verwirrung geführt.
3. Die Sektion *Acanthophace* wird hier mit *A. schistocalyx* typisiert. Breite, weiltumige Haare, rosa Blüten mit violetten Schiffchenspitzen und — nach den bisherigen Kenntnissen — rückenseitig stärker als bauchseitig gekrümmte Früchte unterscheiden die *Acanthophace*-Arten einwandfrei von den *Aegacantha*-Sippen.
4. Die meisten der seit Boissier in der Sektion *Acanthophace* untergebrachten Arten werden in andere Verwandtschaftskreise verwiesen. In der Sektion verbleiben nur 14 der 52 jemals bei *Acanthophace* eingereihten Taxa von Artrang. Von diesen wenigen müssen 6 mit anderen vereinigt werden; ein weiteres kann als Unterart beibehalten werden.
5. Innerhalb der bereinigten Sektion *Acanthophace* kann man eine *A. schistocalyx*-Verwandtschaft und eine *A. horridus*-Verwandtschaft unterscheiden. *A. ovigerus* steht diesen beiden Gruppen sehr fremd gegenüber.
6. Die Sektion *Aegacantha* wird mit *A. lasiosemius* typisiert. 6 Taxa werden wieder, 6 weitere neuerdings in anderen Sektionen untergebracht. 15 Taxa verbleiben in der Synonymie, 6 werden neuerdings mit anderen *Aegacantha*-Arten gleichgesetzt. Insgesamt werden 50 Arten und 6 Unterarten beschrieben, 15 bzw. 5 davon sind neu. Bei 4 Arten ist die Zugehörigkeit zu *Aegacantha* nicht gesichert.
7. Innerhalb der Sektion *Aegacantha* lassen sich 3 Artengruppen und 15 Verwandtschaftskreise unterscheiden.
8. Bei der Sektion *Aegacantha* kann man östliche und westliche Merkmale, sowie östliche und westliche Arten unterscheiden. Die östlichen Merkmale und Arten scheinen die primitiveren zu sein.